



Kanton Graubünden

Gemeinde Trin

Teilrevision Ortsplanung

Genereller Erschliessungsplan Trin

Planungs- und Mitwirkungsbericht
Teilrevision Parkplatz

Ilanz, 12. September 2017

Straub AG, Ingenieure + Geoinformatiker

Via Hans Erni 15, CH-7130 Ilanz

Telefon 081 920 02 90, Telefax 081 920 02 99

info@straub-ing.ch www.straub-ing.ch



Parkplatz „Via Veglia, Langlaufzentrum“



Parkplatz „Via Geraglia, Langlaufzentrum“



Parkplatz „Gurtner, Turmanlage Canaschal“

Inhalt

1	Einführung	1
1.1	Die Gemeinde Trin	1
1.2	Infrastrukturen und Parkplatzsituation heute	1
1.3	Zusammenfassung	3
1.4	Begehren	4
2	Rechtliches und Grundlagen	5
2.1	Allgemeines	5
2.2	Kantonaler und Regionaler Richtplan	5
2.3	Rechtskräftige Ortsplanung	5
3	Parkplatzkonzept	6
3.1	Übersicht der Parkplätze.....	6
3.2	Vorhaben und Vorgehensweise	7
3.3	Alternativen	8
4	Massnahmen	9
4.1	Rodungsgesuch	9
4.2	Änderung Genereller Erschliessungsplan	9
4.3	Umwelt und räumliche Auswirkungen	10
4.4	Realisierung der Bauten	11
5	Verfahren	13
5.1	Vorprüfung	13
5.2	Mitwirkung.....	13
5.3	Gemeindeversammlung und öffentliche Auflage	13

Impressum

Projekt:	TEILREVISION ORTSPLANUNG Die Parkplatzsituation in der Gemeinde Trin soll verbessert werden.
Auftraggeber:	GEMEINDE TRIN
Start der Planung:	30.11.2015
Verfasser des Berichtes:	STRAUB AG; Daniel Sigron und Kurt Pfenninger
Stand:	Beschlossen von der Gemeinde 1.0 (die gelb hinterlegten Letter und Kapitel werden dem Projektstand entsprechend aktualisiert)

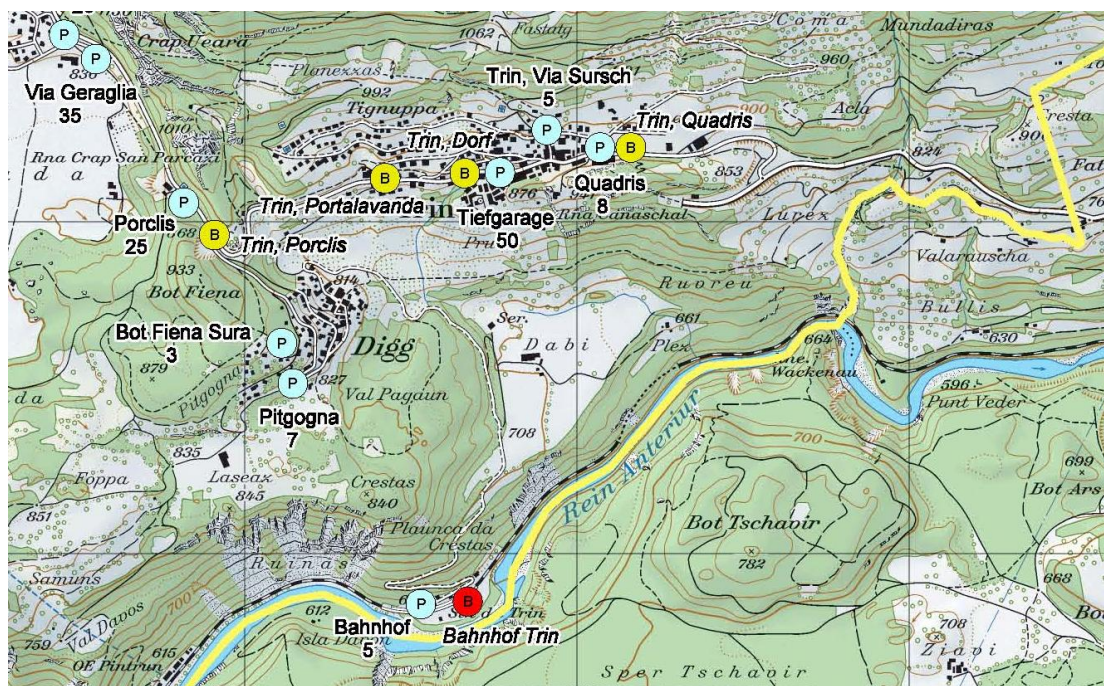
1 Einführung

1.1 Die Gemeinde Trin

In der Region Imboden in Graubünden liegt die Gemeinde Trin mit ihren drei Dörfern Trin, Trin Mulin und Digg. Die Tourismusdestination Flims Laax grenzt an die Gemeinde Trin und Domat/Ems (u.a. Ems-Gruppe), Chur sowie Bonaduz (Hamilton) mit ihren zahlreichen Arbeitsplätzen sind gut und schnell erreichbar. Vom Fluss Vorderrhein bis auf den Berg Ringelspitz und somit über eine Höhendifferenz von über 2'500m erstreckt sich die Gemeinde. Dementsprechend können reichlich kulturelle Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten in der Gemeinde genossen werden. So können z.B. der Crestasee, die Rheinschlucht und weitere nicht minder sehenswerte Schluchten sowie tosende Bäche, Gletschermühlen, Wasserfälle und Burgen resp. Ruinen erwandert oder mit dem Fahrrad/Bike besichtigt werden. Im Winter kann die ausgedehnte Ebene in Trin Mulin auf einem weitverzweigten Netz bis nach Flims mit Langlaufskiern befahren werden. Sanfter Tourismus bildet somit ein Standbein der Gemeinde Trin.

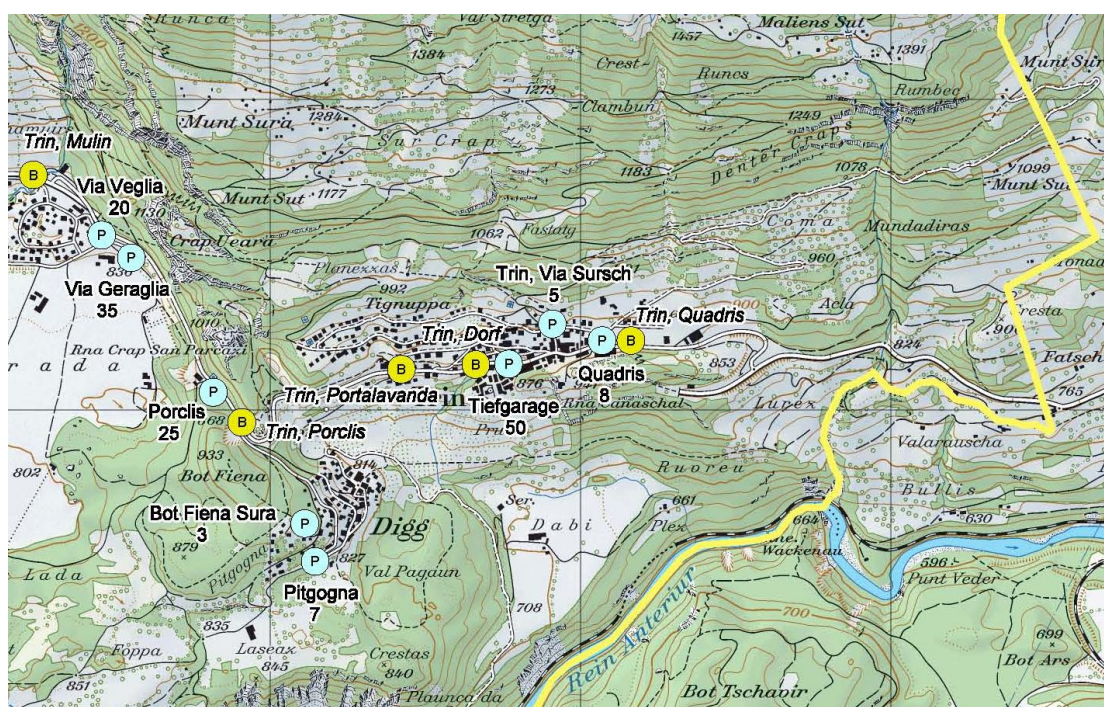
1.2 Infrastrukturen und Parkplatzsituation heute

Die Ruinaulta oder zu Deutsch Rheinschlucht kann ab dem Bahnhof Trin (Rhätische Bahn, Stundentaktfahrplan) mit dem Fahrrad/Bike, zu Fuss oder weiter mit dem Zug erkundet werden. Ausserdem stehen beim Bahnhof rund 5 Parkplätze für Fahrzeuge zur Verfügung. Der Bahnhof Trin liegt ungefähr 2 Kilometer von Digg und zirka 2.5 Kilometer von Trin entfernt. Verbindungen mit dem öffentlichen Verkehr direkt zwischen den Dörfern und dem Bahnhof werden keine angeboten.



Übersicht Infrastrukturen und Parkplatzsituation heute im Bereich Bahnhof Trin

Per Postauto und somit mit dem öffentlichen Verkehr ist das Dorf Trin im Stundentakt erreichbar. Haltestellen werden am östlichen Dorfrand (Quadris), in Dorfmitte (Dorf) und am westlichen Dorfrand beim Schulhaus (Portalavanda) sowie in Porclis (diese Haltestelle erschliesst unter anderem Digg nach kurzem Fussmarsch mit dem öffentlichen Busverkehr) bedient. Ab diesen Ausgangspunkten können die Naherholungsgebiete rund um die Dörfer (wie zum Beispiel die Alp Mora) und die Kulturstätten (zum Beispiel die Turmanlage Canaschal) erreicht werden. Öffentliche Parkplätze sind heute in der Dorfmitte (Tiefgarage beim Gemeindehaus mit ca. 15 öffentlichen Parkplätzen; die anderen sind längerfristig vermietet oder für die Casa communala reserviert), bei Quadris (östlicher Dorfrand Trin, ca. 8 Plätze), in Digg (gesamthaft zirka 10 Plätze) und in Porclis (ca. 25 Plätze, Werkhofareal und somit Konfliktpotenzial mit dem täglichen Werkbetrieb) vorhanden. Von all diesen Parkplätzen sind das Langlaufzentrum, der Sportplatz und der Tennisplatz erst nach einem längeren Fussmarsch zu erreichen.

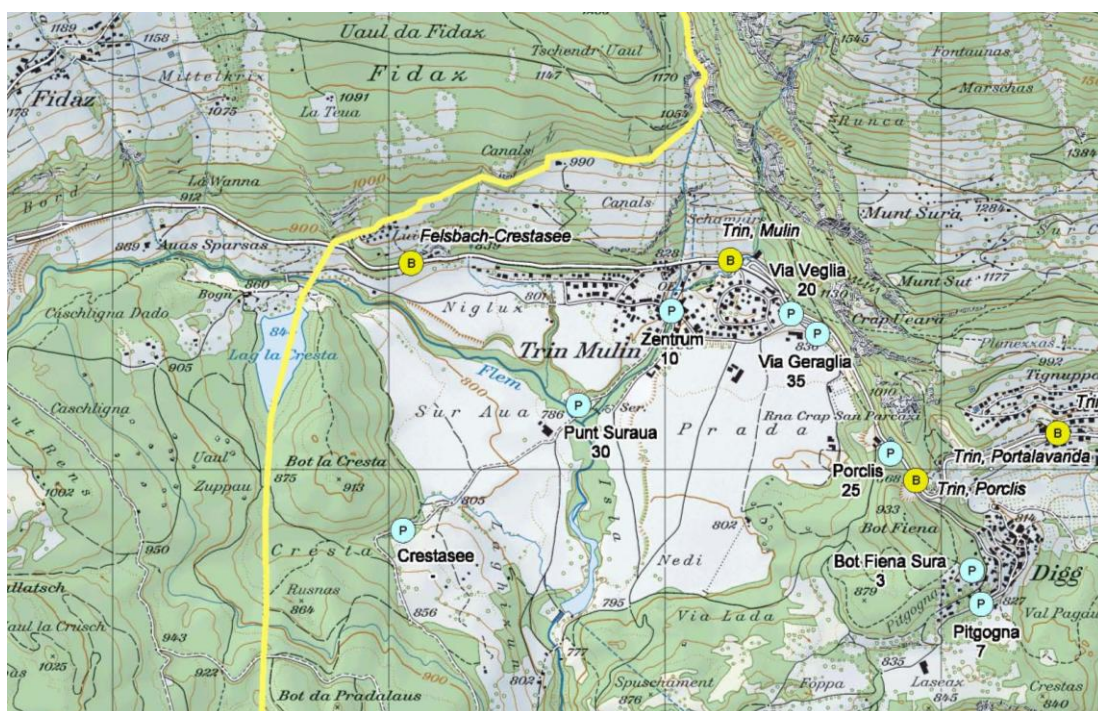


Übersicht Infrastrukturen und Parkplatzsituation heute im Bereich Trin und Digg

Trin Mulin (Haltestellen Mulin und Felsbach-Crestasee) ist per Postauto wegen dem zusätzlichen Flimserkurs alle halbe Stunde erreichbar. Da das Dorf Trin Mulin sehr eng gebaut ist und grosse Höhendifferenzen innerhalb des Dorfes vorhanden sind, verkehrt der Bus nur am Rande des Dorfes und die Erholungssuchenden sowie Langläufer mit ihren Utensilien müssen eine kleine Strecke zu Fuss bis zur Loipe zurücklegen. Öffentliche Parkplätze sind bei der Via Veglia (provisorisch in Betrieb und unbefestigt, ungefähr 20 Plätze), bei der Via Geraglia (ca. 35 Plätze) und bei Punt Suraua (in Konkurrenz mit der Lagerzone (Materialablagerung) sowie nur durch das Dorf Trin Mulin erreichbar, ca. 30 Plätze) vorhanden. Die Parkplätze im Wald beim Crestasee können nur sommers erreicht werden und werden dann von den Gästen des Crestasees vollständig absorbiert.

Besucher des Langlaufzentrums, des Sportplatzes und der Tennisanlagen sowie der Naherholungsgebiete sind auf die Parkplätze bei der Via Veglia und Via Geraglia

angewiesen. Hauptproblemzone im Bereich Trin Mulin ist das Parkplatzangebot bei den Sportanlagen. Im Winter finden die Langläufer, welche das Langlaufzentrum benutzen, und im Sommer die Sportler sowie Zuschauer der Sportanlagen keinen freien Parkplatz und parkieren wild der Strasse nach Trin Mulin entlang, was zu gefährlichen Situationen führt. Einen Polizeidienst über die gesamte prekäre Zeit und über das gesamte betroffene Gebiet aufrechtzuerhalten kann nicht finanziert werden, da doch jeweils von ca. 10-15 Tagen im Winter und ca. 10-15 Tagen im Sommer ausgegangen werden muss und dadurch immer noch zu wenige Parkplätze vorhanden wären. Das Erheben von Gebühren kann erst umgesetzt werden, sobald ein genügendes und geordnetes Angebot an Parkplätzen zur Verfügung steht.



Übersicht Infrastrukturen und Parkplatzsituation heute im Bereich Trin Mulin

1.3 Zusammenfassung

Die Gemeinde Trin verfügt, wie bereits weiter oben erwähnt, über sehr schöne Naherholungsgebiete sowie über ein weitverzweigtes und beliebtes Langlaufnetz. Besonders im Winter und in Trin Mulin stösst deshalb das Parkplatzangebot an Grenzen und ein wildes Parkieren kann nicht verhindert werden (siehe Bilder). Um diesen Missstand zu beheben, überprüfte die Gemeinde Trin das Parkplatzangebot auf dem gesamten Gemeindegebiet (siehe Parkplatzkonzept).

Dabei wurden vorderhand zwei Problemgebiete detektiert, bei welchen unmittelbar Handlungsbedarf besteht. Einerseits besteht eine Problemzone im Winter beim Langlaufzentrum in Trin Mulin und andererseits am östlichen Dorfrand von Trin. Hier herrscht Druck auf den bestehenden öffentlichen Parkplatz auf der Parzelle 3408, da bestehende und neu notwendig werdende Erschliessungselemente (Strom- und Kehrachtsammelanlagen, Einlenker, Bushaltestelle) sowie die nahe Gewerbezone

stets mehr Platz beanspruchen und die Besucher der alten Turmanlage Canaschal (mittelalterliche Wehranlage) sowie der ausgedehnten Wald-, Maiensäss-, Alp- und Berggebieten (erlebnisreiche Naherholungsgebiete) können deshalb ihr Fahrzeug nirgends abstellen.

1.4 Begehren

Weil sich das Langlaufzentrum an der Via Geraglia in Trin Mulin befindet, bietet sich der Ausbau des bestehenden, aber unzureichenden Parkplatzangebotes an der Via Geraglia sowie an der Via Veglia an. Von beiden Orten aus sind das Langlaufzentrum, die Sportanlage, aber auch verschiedene schöne Erholungsgebiete winters wie auch sommers gut zu erreichen und belasten das Dorf Trin Mulin nicht mit Durchgangsverkehr. Sie bilden damit den idealen Ausgangspunkt für verschiedene Freizeitaktivitäten, werten den Tourismus in der Gemeinde Trin auf und lösen das akute Parkplatzproblem in Trin Mulin.

Beim Parkplatzproblem in Trin Dorf ist die Lösung auf der schräg gegenüberliegenden Strassenseite des jetzigen öffentlichen Parkplatzes zu finden. Konkret ist ein besser ausgebauter Parkplatz entlang der Strasse auf der Parzelle 2621 anzulegen (heute wird der Platz bereits als Abstellfläche benutzt). Von diesem sind die sehenswerte Turmanlage Canaschal sowie die ausgedehnten Wald-, Maiensäss-, Alp- und Berggebiete schnell erreichbar und für die nahen Firmen steht ein weiterer bewirtschafteter Parkplatz zur Verfügung.

Die vorliegende Teilrevision des Generellen Erschliessungsplanes nimmt sich somit des ungenügenden Parkplatzangebotes an, setzt das kommunale Parkplatzkonzept um und soll:

- gefährliche Situationen wegen wild parkierten Autos im Strassenverkehr von Trin beheben;
- Parkplatzsuchverkehr minimieren und somit die Verkehrssituation verbessern sowie sicherer gestalten;
- Parkplatzangebot für Erholungssuchende, Kultur- und Sportbegeisterte in der Gemeinde Trin bereitstellen und somit den sanften Tourismus in der Gemeinde fördern.

2 Rechtliches und Grundlagen

2.1 Allgemeines

Um die Grundordnung anpassen zu können, müssen einige Rahmenbedingungen und einschlägige Gesetzesartikel beachtet werden. Konkret sind besonders Art. 47 bis Art. 50 des Raumplanungsgesetzes für den Kanton Graubünden (KRG) sowie Art. 12 bis Art. 15 der Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) zu berücksichtigen sowie den Anforderungen des übrigen Bundesrechts, insbesondere der Raumplanungs- und Umweltschutzgesetzgebung Rechnung zu tragen. All dies soll der kantonalen Genehmigungsbehörde berichtet werden.

Der vorliegende Planungs- und Mitwirkungsbericht dient diesem Zweck und soll die relevanten Themen behandeln.

2.2 Kantonaler und Regionaler Richtplan

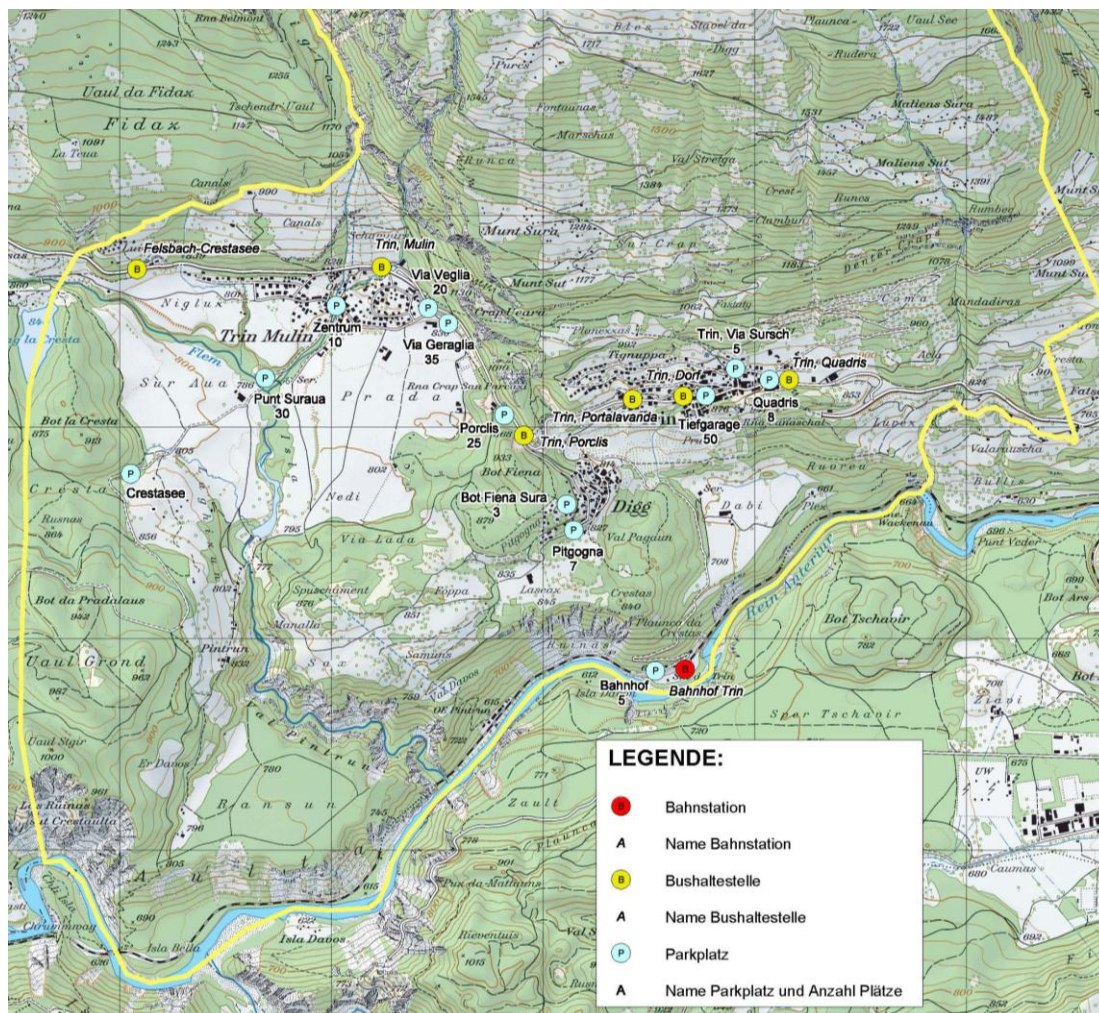
Weder im Richtplan der Region Imboden noch im Kantonalen Richtplan werden zum Thema Parkplätze auf kommunaler Ebene Aussagen gemacht. Die Lösung des Parkplatzproblems der Gemeinde Trin ist nämlich ein lokales Thema und kann nicht überkommunal gelöst werden. Auch ist der Ausbau moderat und die Anzahl der Parkplätze wird nicht wesentlich erhöht.

2.3 Rechtskräftige Ortsplanung

Die Ortsplanung der Gemeinde Trin wurde letztmals im Jahre 2001 totalrevidiert. Seither wurden sukzessive und wo Bedarf bestand einige kleinere Teilrevisionen ausgeführt. Eine neuerliche Totalrevision der Ortsplanung wird angegangen, sobald der Kantonale Richtplan in den Bereichen Raumordnungspolitik und Siedlung angepasst sowie genehmigt ist und somit die Leitplanken gesetzt sind. Die vorliegende Teilrevision kann diesen Termin nicht abwarten.

3 Parkplatzkonzept

3.1 Übersicht der Parkplätze



Übersichtsplan Gemeinde Trin mit Lage der Parkplätze und Haltestellen des öffentlichen Verkehrs (siehe auch Anhang 1)

Name Parkplatz	Anzahl Plätze	Nutzung und Nutzer	Erreichbarkeit / Erschliessung	Konflikte / Probleme --> Massnahmen
Bahnhof	5	Bahnbenützer und Besucher Ruinaulta	Zug, Bergwanderweg, Individualverkehr	Eigentum RhB, keine Massnahme nötig
Quadris, Gurtner	8	Besucher Gebiet Alp Mora und Turmanlage Canaschal	Postauto, Wander-, Mountainbikewege, Individualverkehr	Gewerbezone und Druck Erschliessungselemente, Entlastung nötig
Via Sursch	5	Dorfbesucher	Wanderweg, Individualverkehr	Verkehr durch Dorf, keine Massnahme nötig
Tiefgarage	50	Dauerhaft vermietete Plätze, Bedarf Casa communala	Postauto, Wander-, Mountainbikewege, Individualverkehr	24 vermietete Plätze und 10 reservierte Plätze für Ämterstellen, kein Ausbau möglich

Name Parkplatz	Anzahl Plätze	Nutzung und Nutzer	Erreichbarkeit / Erschliessung	Konflikte / Probleme --> Massnahmen
Pitgogna	7	Dorfbesucher und Erholungssuchende Dorf Digg	Wander-, Mountain- bikewege, Individual- verkehr	Keine Massnahme nötig
Bot Fiena Sura	3			
Porclis	25	Erholungssuchende, Festung und Werkhof	Postauto, Wander-, Mountainbikewege, Individualverkehr	Täglicher Werkbetrieb, Entflechtung nötig
Via Veglia	20	Erholungssuchende und Sportanlagen- benutzer	Wander-, Mountain- bikewege, Individual- verkehr	Ausbau nötig
Via Geraglia	35	Erholungssuchende und Sportanlagen- benutzer	Wander-, Mountain- bikewege, Individual- verkehr	Ausbau nötig
Trin Mulin Zentrum	10	Dorfbesucher	Wander-, Mountain- bikewege, Individual- verkehr	Verkehr durch Dorf, keine Massnahme nötig
Punt Suraua	30	Besucher Crestasee, Langlaufloipe, Spiel- platz und Naher- holungsgebiet	Wanderwege, Individualverkehr	Verkehr durch Dorf und Konflikt mit Lagerzone, Entflechtung nötig
Crestasee (Cresta und Felsbach)	-	Besucher Crestasee	Postauto, Wander-, Mountainbikewege, Individualverkehr	Diverse Standorte und Konflikt mit Forstwirt- schaft sowie mit den Bewohnern Luiesta

3.2 Vorhaben und Vorgehensweise

Wie bereits oben in der Einleitung dargelegt, sind die Kapazitäten der Parkplätze in der Gemeinde Trin unzureichend und sommers wie auch winters sind an schönen Tagen untragbare Zustände anzutreffen (ca. 150 Fahrzeuge sind jeweils der Strasse entlang parkiert). Ein Bedarf für den Ausbau der Parkplätze besteht somit und deshalb soll in den nächsten Jahren sukzessive die Situation verbessert werden.



Volle Parkplätze wie hier zum Beispiel Porclis am Samstag dem 21.01.2017.



Wegen den vollen Parkplätzen wird entlang der Strasse parkiert (21.01.2017, ca. 150 Fahrzeuge).

Als erstes soll der bereits heute provisorisch genutzte Parkplatz an der Via Veglia ausgebaut und für das Parkieren der Fahrzeuge hergerichtet werden, damit kein Landschaften mehr entsteht. Auf diese Weise kann das Parkplatzproblem an den schönen Wintertagen und an den Tagen mit Veranstaltungen bei den Sportanlagen entschärft werden. In einem zweiten Schritt und gemäss Finanzierungsmöglichkeiten der Gemeinde sollen der Parkplatz an der Via Geraglia vergrössert sowie der Parkplatz am östlichen Rand des Dorfes Trin ausgebaut und hergerichtet werden.

Auf jeden Fall sind die raumplanerischen Voraussetzungen für den ersten und zweiten Schritt herzustellen, da der Ausbau dieser Parkplätze hergeleitet und für notwendig befunden wurde (Bedarf und geeignete Standorte, siehe auch nachfolgendes Kapitel).

3.3 Alternativen

Gemäss den gemachten Abklärungen der Gemeinde sind keine anderen gleichwertigen Alternativen für die Zurverfügungstellung der doch notwendigen Parkplätze vorhanden. Erstens sind nämlich an allen drei Standorten bereits parkplatzähnliche Plätze oder sogar definitive Parkplätze vorhanden (siehe Übersichtsbilder) und zweitens liegen sie unmittelbar an den neuralgischen Stellen (beim Dorf Trin und bei den Sportanlagen).

Mit vertretbarem Aufwand kann die Situation auch nicht anders gelöst werden (wie z.B. mit einem Parkplatzleitsystem und sowieso notwendigem Ausbau der anderen Parkplätze), da dann die Besucher nicht bei den Sportanlagen sowie beim Langlaufzentrum sind und der Verkehr durch die Dörfer stark ansteigt.

Nicht zuletzt ist der öffentliche Verkehr bereits gut ausgebaut und mehr Personen können durch die Gemeinde Trin nicht motiviert werden, diesen zu benutzen. Nähere Haltestellen sind nämlich aufgrund der Topografie und der Abstimmung des Kurses Flims Laax nicht möglich und ausserdem ist das Reisen mit der Langlaufausrüstung sehr umständlich.



Blick auf die ausgedehnte Ebene in Trin Mulin mit Langlaufloipe und Sportanlagen.

4 Massnahmen

4.1 Rodungsgesuch

Die Fläche für die Erweiterung des Parkplatzes „Via Geraglia“ in Trin Mulin liegt teilweise im Wald (Forstwirtschaftszone). Es ist deshalb vorgesehen, die Fläche für den Parkplatzbau und den anschliessenden Betrieb zu roden. Gesamthaft handelt es sich gemäss Vorstudie um eine Fläche von 2'720m², die in der im Zonenplan der Gemeinde Trin bezeichneten Forstwirtschaftszone liegen. Jedoch ist eine vorgängige Waldfeststellung notwendig, da die Forstwirtschaftszone die Wirklichkeit nicht mehr abbildet. Ausserdem wird je nach Grösse des Parkplatzprojektes bei der Turmanlage Canaschal ebenfalls Wald tangiert. Auch hier muss vorgängig der Wald und die Waldgrenze festgestellt werden. Aufgrund des stark ansteigenden Geländes im Gebiet muss auf tiefe Parkplätze verzichtet werden und der Wald respektive der Waldrand sind wegen der Hangstabilisierung möglichst zu belassen. Definitive Rodungspläne sowie die Bauprojekte werden mit dem BAB-Verfahren eingereicht. Die beanspruchten Flächen und Ausgleichsmassnahmen können zu diesem Zeitpunkt exakter ermittelt werden.

Bereits wurden erste Gespräche mit den zuständigen Forstorganen des Amtes für Wald und Naturgefahren GR geführt. Dabei zeigte sich, dass die Erweiterung der Parkplätze in diesen Gebieten notwendig (Parkplatznot besteht und wildes Parkieren führt besonders winters zu gefährlichen Situationen) und sinnvoll ist (liegt in der Nähe der Freizeiteinrichtungen, Parkplätze sind bereits vorhanden und negative Auswirkungen sind nicht zu befürchten - Standortgebundenheit). Zum Vorhaben wurde demnach positiv Stellung genommen.

Der geplante Ausbau des Parkplatzes „Via Veglia“ tangiert weder Wald noch die Forstwirtschaftszone.

4.2 Änderung Genereller Erschliessungsplan

Momentan ist im rechtsgültigen Generellen Erschliessungsplan das Gebiet „Via Geraglia“ dem Erschliessungsanlagentyp Parkplatz zugewiesen. Konkret sind zwei Flächen dort verzeichnet. Diese stimmen mit den momentanen Gegebenheiten nicht exakt überein und mit dem Parkplatzausbau würde die Übereinstimmung noch weiter abnehmen. Deshalb werden diese Flächen aufgehoben und im Generellen Erschliessungsplan werden im Gebiet „Via Geraglia“, im Gebiet „Via Veglia“ und im Gebiet „Gurtner, Turmanlage Canaschal“ je ein Erschliessungsanlagentyp Parkplatz (bereits bestehend, jedoch sanierungsbedürftig) als Punktsymbol neu festgelegt. Bisher sind im Gebiet „Via Veglia“ und im Gebiet „Gurtner, Turmanlage Canaschal“ noch keine Festlegungen im Generellen Erschliessungsplan vorhanden.

4.3 Umwelt und räumliche Auswirkungen

Wald

Die von der Gemeinde Trin geplante Erweiterung des Parkplatzes „Via Geraglia“ tangiert teilweise Waldgebiet (Forstwirtschaftszone), welches für den Bau und den späteren Betrieb des Parkplatzes gerodet werden muss. Ebenso wird vermutlich Wald beim Herrichten des Parkplatzes „Gurtner, Turmanlage Canaschal“ tangiert. Die Waldfeststellung und eine entsprechende Rodungsbewilligung werden deshalb rechtzeitig ersucht (siehe Kapitel 4.1). Ersatzmassnahmen oder –abgaben werden in dieser Bewilligung geregelt. Denkbar wären zum Beispiel gepflegte Hecken in den Böschungsbereichen.

Inventarisierte Natur- und Landschaftsschutzobjekte

Inventarisierte Natur- und Landschaftsschutzobjekte werden weder beim Parkplatz „Via Veglia“ noch bei demjenigen in der „Via Geraglia“ und auch nicht beim Parkplatz „Turmanlage Canaschal“ tangiert.

Beim Parkplatz „Via Veglia“, der sich unmittelbar neben der Siedlung befindet, wird gegenwärtig bereits parkiert und deshalb soll er den Anforderungen angepasst werden (neuer Platzkörperaufbau und neue Regelung des Parkierens).

Der längst existierende Parkplatz „Via Geraglia“ wurde auf dem geschütteten Ausbruchmaterial des Trinsertunnels-Ausbruches errichtet. Die nun angeregte Erweiterung des Parkplatzes wird diese Schüttung ergänzen und an das weitere sowie angrenzende Gelände anpassen.

Beim Parkplatz „Turmanlage Canaschal“ sind ähnlich wie bei demjenigen in der „Via Veglia“ kaum Eingriffe vorzunehmen. Die Fundation und die Verschleisssschicht müssten neu aufgebaut werden, da momentan nur ein rudimentärer Kiesplatz, auf welchem bereits parkiert wird, in diesem Gebiet besteht. Ausserdem müsste eine Baute, wie zum Beispiel eine die neue Trockenmauer leicht überkragende Holz- / Bretterwand, das herab bröckelnde Material des Hanges auffangen (siehe auch Bemerkungen zu den Naturgefahren).

Infolgedessen sind keine negativen Einflüsse auf die Umwelt zu erwarten. Um den erweiterten Parkplatz „Via Geraglia“ sollen sogar neue und wertvolle Trocken-, Hecken- und Ruderalstandorte entstehen. Generell (bei allen drei Parkplätzen) wird Wert darauf gelegt, dass bei der Gestaltung des Parkplatsumlandes neue Strukturelemente wie Steinhaufen, Trockenmauern, Einzelbüsche, Hecken und Ähnliches angelegt werden.

Landschaft

Auf die Landschaft werden die Anpassungen am Gelände durch die Erweiterung am Parkplatz „Via Geraglia“ kaum Einfluss haben, da die geplanten Aufschüttungen im heute meist bewaldeten Teil des Gebietes stattfinden. Das für den Bau und Betrieb gerodete Waldgebiet wird mit Strukturelementen aufgewertet (in Kooperation mit den zuständigen Stellen). Auch bei den beiden anderen Parkplätzen sind durch die geringen baulichen Eingriffe keine Beeinträchtigungen zu erwarten.

Gewässerschutz

Das anfallende Regenwasser kann bei allen Parkplatzflächen versickern oder über die Schulter abfliessen, da die Plätze nicht mit einer undurchlässigen Schicht versiegelt werden. Eingebaut werden voraussichtlich zirka ein 50cm mächtiges ungebundenes Gemisch (0/45) sowie eine getränkte Splittverschleisschicht. Bezüglich des Gewässerschutzes sind demnach keine Konflikte zu erwarten.

Naturgefahren

Teilweise in der Gefahrenzone 2 (blaue Zone) liegen die Parkplätze „Via Geraglia“ und „Gurtner, Turmanlage Canaschal“. Gemäss Vorprüfungsbericht handelt es sich bei der Via Geraglia um Sturzgefährdung. Die zu erwartenden Steinschläge beim Parkplatz „Via Geraglia“ und somit unterhalb der Via Principala, welche mit Fangnetzen ausgestattet ist, werden als selten und von mittlerer Intensität eingeschätzt. Bei den Parkplätzen sind demnach keine weiteren Massnahmen notwendig.

Auch der Parkplatz „Gurtner, Turmanlage Canaschal“ ist durch Steinschlag gefährdet. Die Steinschläge werden als häufig und von schwacher Intensität eingestuft. Um die Parkplätze von diesen Steinschlägen (herunter bröckelndes Material) zu schützen, ist eine kleine Bretterwand auf der bergseitigen Mauer vorgesehen. Bei der Ausarbeitung des definitiven Bauprojektes im Rahmen des BAB-Verfahrens wird diese dimensioniert. An der Via Veglia sind keine Massnahmen gegen Naturgefahren notwendig, da diese ausserhalb der Gefahrenzonen liegt.

Fauna

Gemäss Vorprüfungsbericht werden an den vorgesehenen Parkplätzen Wildwander-routen tangiert. Nach intensiven Gesprächen mit der Jägerschaft vor Ort kann diese Einschätzung nicht geteilt werden. So grenzen die Parkplätze „Gurtner, Turmanlage Canaschal“ und „Via Veglia“ jeweils an die Wohnzone 2 beziehungsweise an die Gewerbezone. Ein Weiterkommen für das Wild ist somit nicht gegeben. Auch beim Parkplatz „Via Geraglia“ ist ein Weiterkommen für das Wild erschwert, da bergseitig an der Via Principala hohe Stützmauern und Fangnetze situiert sind. Nicht zuletzt werden die Parkplätze vor allem tagsüber oder bei Sportveranstaltungen benutzt und somit nicht an den Hauptzeiten der Wildwanderung.

4.4 Realisierung der Bauten

Vorerst sollen die raumplanerischen Voraussetzungen (exkl. Rodungsbewilligung) für den Parkplatzbau geschaffen werden und die baulichen Anpassungen werden anschliessend sukzessive sowie gemäss kommunalen finanziellen Möglichkeiten umgesetzt. Das heisst, dass bei den Parkplätzen „Via Geraglia“ und „Turmanlage Canaschal“ lediglich Vorprojekte respektive Studien ausgearbeitet wurden. Die Ausbauten dieser beiden Parkplätze sind im momentanen Budget der Gemeinde nicht enthalten und werden erst in einem Zeitrahmen von 5 bis 10 Jahren realisiert (die Baugesuche inkl. Vertiefung der Abklärungen bezüglich Verkehrssicherheit, Waldfeststellung und Rodungsgesuch werden dementsprechend eingereicht).

Der Parkplatz an der Via Veglia hingegen soll unmittelbar nach vorliegen der Baubewilligung gebaut werden und deshalb wurde hier ein fertiges sowie konkretes

Bauprojekt ausgearbeitet. Ein Baugesuch ausserhalb der Bauzone soll eingereicht werden, sobald die Revision vollzogen ist.



Ausschnitt Situationsplan Bauprojekt „Via Veglia“ in Trin Mulin

5 Verfahren

5.1 Vorprüfung

Im Winter 2015/2016 wurden ein Planungs- und Mitwirkungsbericht sowie ein Plan (Teilrevision Genereller Erschliessungsplan) für die zur Erweiterung der Parkplätze in Trin notwendig werdenden Teilrevision der Ortsplanung erarbeitet. Am 17. Mai 2016 wurden die Unterlagen zur Vorprüfung an die zuständige Kantonale Amtsstelle (Amt für Raumentwicklung GR) übermittelt. Die Vorprüfung ihrerseits wurde im Sommer/Herbst 2016 durchgeführt. Der dazugehörige Bericht ist im Anhang 2 aufgeführt.

5.2 Mitwirkung

Bericht und Pläne der vorliegenden Teilrevision wurden gemäss der Vorprüfung angepasst und ergänzt. Eingeflossen von der Vorprüfung in diesen Bericht sind:

- detaillierteres Aufzeigen der heutigen Parkplatzsituation (Kapitel 1.2);
- Integration des Parkplatzkonzeptes (Kapitel 3);
- Hinweise auf Naturgefahren, Fauna und Verkehrssicherheit (Kapitel 4).

Die Mitwirkungsaufgabe dieser angepassten Planungsmittel und somit die Möglichkeit zur Mitwirkung der Bevölkerung fand ab dem 23. Februar 2017 (Publikation im kommunalen Amtsblatt der Gemeinde Trin in der Zeitung Ruinaulta) respektive ab dem 10. März 2017 (Publikation im kantonalen Amtsblatt) 30 Tage statt. Eingaben oder Bemerkungen von der Bevölkerung gingen keine ein.

5.3 Gemeindeversammlung und öffentliche Auflage

Am 26.06.2017 wurden die Planungsmittel von der Gemeindeversammlung Trin nach einer kurzen Vorstellung ohne Ergänzungen genehmigt und verabschiedet (siehe Protokollauszug in Beilage 2). Die Beschwerdeaufgabe ihrerseits fand vom 14.07.2017 bis zum 12.08.2017 statt.